

# PRIGGLITZER ABENDROT

Synonym: Motscher  
WINTERAPFEL



Schale stark fettig



große weiße Tupfen



Kelchhöhle lang und trichterförmig



Samen sehr breit und hoch

Die Früchte sind in Originalgröße abgebildet.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# PRIGGLITZER ABENDROT

Synonym: Motscher

## HERKUNFT UND VERBREITUNG

Drei veredelte Altbäume dieser Sorte wurden im Obstgarten der Familien Zwickl und Kirnbauer in Priggwitz (Niederösterreich) gefunden. Sonst sind keine weiteren Standorte bekannt. Der Apfel wird in Priggwitz auch *Motscher* genannt und im Rahmen eines Ideenwettbewerbs der Volksschule Priggwitz in *Priggwitzer Abendrot* umbenannt.

## FRUCHT- UND BAUMBESCHREIBUNG

### GRÖSSE UND FORM

Mittelgroß bis groß bei ziemlich gleichmäßiger Sortierung; 50 mm hoch und 60 mm breit, flachkugelig, ungleichhälftig; im Querschnitt fünfkantig, um den Kelch stark gerippt

### SCHALE

Glatt, glänzend, bereits nach kurzer Lagerung **stark fettig**, mittelfest; Grundfarbe grünlich bis gelblichgrün; Deckfarbe ca. 1/3 verwaschen rot und über die ganze Frucht dunkelrot, breit und kurz gestreift; **Lentizellen** vom Baum als **große weiße Tupfen** recht auffällig, am Lager zurücktretend; Geruch fehlt; Rost nur in der Stielgrube

### KELCH

Mittelgroß, halboffen; Kelchblätter an Basis grün, zusammengeneigt, Enden zurückgeschlagen; Kelchgrube sehr flach und weit, Kelchbuchtrand stark gerippt

### STIEL

Kurz bis mittellang, braun; Stielgrube flach, bis mitteltief, eng; wenig bis stark schuppig braun berostet

### FRUCHTFLEISCH

Grünlichweiß, feinzellig, mittelsaftig, dicht; mild süßsauerlich, kaum gewürzt, Geruch nicht merklich

### KERNHAUS

Mittelgroß, mittelständig; Gefäßbündel zwiebel förmig und grün; Achse schwach hohl, Kammern offen, Wände deutlich bohnenförmig, zerrissen; **Kelchhöhle lang trichterförmig**; wenige Samen, gut ausgebildet, 8,5 mm lang, **auffällig breit (5 mm) und hoch (4 mm)**, kastanienbraun

## PFLÜCKREIFE

Ende Oktober

## GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT

ab November bis mindestens Februar

## BLÜTE, POLLENSPENDER, BEFRUCHTERSORTEN

nicht bekannt

## WUCHSEIGENSCHAFTEN

Mittelstark wachsend, bildet mittelgroße überhängende Kronen

## GEEIGNETE BAUMFORM

Halb- und Hochstamm, andere Baumformen nicht erprobt

## KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Am Standort wenig anfällig für Schorf und Krebs.

## BODEN- UND KLIMAANSPRÜCHE

Gedeiht gut am Standort Priggwitz, (670 m, saure, mittlere und tiefgründige Böden, Alpenvorland), weitere Beobachtungen fehlen

## ERTRAG UND EIGNUNG

Der Ertrag ist zumindest alle zwei Jahre hoch. Ein robuster und geschmacklich zweitrangiger Tafelapfel, geeignet für die häusliche Verarbeitung. Sonstige Verwertungseigenschaften sind unbekannt. Durch die stark fettige Schale und die auffälligen hellen Tupfen sehr markant.

## ÄHNLICHE FRÜCHTE

**Pommerscher Krummstiel/Gestreifter Römerapfel:** Ähnlichkeiten bestehen laut Literaturangaben in der Grundfarbe (grüngelb) und dem kantigen Relief. Der *Pommersche Krummstiel* besitzt allerdings einen ihm typischen Fleischwulst in der Stielgrube, die Lentizellen sind weniger auffällig und die Kelchröhre ist weniger lang im Vergleich zu *Priggwitzer Abendrot*.